

INHALT

Bilder(n) folgen. Einleitung	13
Pink: Bildanalyse	14
Schriftbildlichkeit/Wissenstheorie/ Bildtheorie.	22
Diagramme diesseits und jenseits des Schaubilds.	31
Bewegte Bilder - Bilderfolgen	39
Gang der Arbeit	44
1. Diagrammatische Ikonizität	47
1.1 Diagrammatische Ikonizität	49
1.2 Bild und Zeichen. Kritik und Verteidigung der Ikonizität	53
Das Problem der Ähnlichkeit	53
Bild versus Zeichen	58
1.3 Ikonizität und Serialität: Mark Rothko in der <i>Tate Gallery</i> und in Bert Coopers Büro	65
Arts and Advertising	65
Kein Blut, Rot!	71
Serielle Abstraktion, serielle Diagrammatisierung	78
2. Diagrammatische Serialität	93
2.1 Grundlagen des <i>Diagrammatic Reasoning</i>	95
2.2 Moving pictures of thought: – Graphen-Logik als Medienphilosophie.	99
2.3 Peirces <i>episteme</i>	113
Optik und Statistik	115
Inspeakable rot? – Chronofotografie	130
Die graphische Methode.	135

Diagramme der Zeit.	138
Marey: Diagrammatologie der Unschärfe.	139
Muybridge: Diagrammatologie der Serie	146
3. Handeln und Folge(r)n: Experiment und Serie	159
3.1 Peirces experimentelle Praxis und die Serie als experimentelle Operation	161
Peirces experimentelle Praxis.	161
Fernsehen als Experimentalsystem	167
Die Serie als experimentelle Operation.	171
3.2 Die Zeichen des Wandels	181
»It has happened before, it will happen again«	181
Die Serialität der Semiose und der Erkenntnisprozess bei House	182
Wie werden Täter überführt? Eine Debatte	190
Spekulative Ermittlung.	194
Diagrammatisches Denken bei House: Liste und Whiteboard	198
3.3 Das mediale Apriori bei Peirce und das diagrammatische Denken Sherlocks	211
Jeder Gedanke ein Zeichen	211
Die Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis	215
Welches Apriori? Schema und Diagramm	221
4. Die Serie unter der technologischen Bedingung.	235
4.1 Nach dem Indizienparadigma: Serielle Epidemiologie	237
4.2 Diagrammatologie des Fernsehens: 24	255
4.2.1 Das Medium ist die Botschaft	255
4.2.2 Der Split Screen als diagrammatische Bildform	259
Film	260
Fernsehen	260
Plurale Bildformen: unbewegt	267
Der Split Screen als Reflexion medialen Wandels	271
4.2.3 Der Split Screen als Diagramm der Zeit: Serie und Ereignis	278
4.2.4 Der Split Screen als Parzelle und Rasterfahndung: Vom Tableau der Überwachung zum Diagramm der Kontrollgesellschaft	284

Das Tableau der Überwachung	292
Das Diagramm der Kontrollgesellschaft	297
Bilderfolgen: Schluss	303
Farbtafel	305
Serien-/Filmverzeichnis	317
Siglenverzeichnis.	319
Literaturverzeichnis	321
Danksagung	347